

09.07.2024 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Jochen Straub,

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Fernweh-Tag

Seit einiger Zeit sehe ich viele Menschen mit Sonnenbrille. Natürlich liegt das an dem schönen Wetter und an der Sonne, die sich immer wieder zeigt. Besonders beeindruckt mich die verspiegelten Sonnenbrillen. In jeder dieser Sonnenbrille spiegelt sich etwas anderes. Manchmal sehe ich die Sonne und den Himmel. Manchmal sehe ich eine Person. Manchmal sehe ich mich selbst im Spiegel der Sonnenbrillen.

Die Welt mal wieder mit anderen Augen zu sehen

So schenkt mir die Sonnenbrille des Gegenübers oft eine neue Sicht der Welt. Oft denke ich mir: Wie wunderbar ist diese Welt. Oft wünsche ich mir dann den rechten Blick, die Welt einmal wieder mit anderen Augen zu sehen, eine andere Brille aufzusetzen, Neues zu entdecken und Anderes zu sehen.

Am Fernweh-Tag ruft der Horizont

Heute ist der Fernweh-Tag in den Vereinigten Staaten. Dort heißt er: "Call of the Horizon Day" Ich übersetze es mir frei mit: Tag vom Ruf des Horizonts. Bei uns in Hessen ist ja demnächst die Zeit für Fernweh: die Sommerferien. Viele Menschen brechen in den nächsten Tagen und Wochen auf in die verdienten Urlaubs- und Erholungszeiten. Es ist die Zeit für Wandertouren und Freibadbesuche.

Eine Brille, die Mut macht

Viele haben sicherlich eine Sonnenbrille mit im Gepäck. Vielleicht kann uns diese Brille Mut machen, selbst und mit anderen die Welt und damit die Schöpfung Gottes mal wieder durch die andere Brille zu sehen, andere daran teilhaben zu lassen und neu zu betrachten, was uns begegnet.